

In der Festung wohnen Soldaten. Kanonen habe ich nicht gesehen; der aus Gutscheu hierhergekommene Tschu Amban soll sie in einem Keller verriegelt haben. Auch die Stadt ist mit einer viereckigen Mauer umgeben, in welche zwei mit eisernem Gitter verschlossene Thore führen. Die Strassen in der Stadt sind krumm und uneben. Die grösste Anzahl der Häuser war leer und viele sind schon zerfallen. Es sind daselbst eine Mühle, eine Gerberei, zwei schlechte Buden und ein Wirthshaus. Als wir dort waren, lebten hier nicht mehr als hundert Seelen. Das Ackerland soll einen Platz von 50 Werst Länge einnehmen, und Potanin traf daselbst 65 chinesische Vorwerke; sonst leben hier torgutische Ackerbauer in Jurten. Die grösste Landplage sind die Mücken. Am Tage kann man es in der Ansiedelung noch aushalten, in der Nacht ist es aber auch hier unmöglich zu leben. Auf den Aeckern kann man auch am Tage sich der Mücken nicht erwehren.]

Die Stadtbewohner in Kobdo kaufen ihre Waaren aus den kleinen Läden. Diese Läden erhalten ihre Waaren entweder von der Handelsgesellschaft oder verschreiben sie aus Kuigatschin. Viele Läden sind so unbedeutend, dass sie kaum für 100 Rubel Waaren vorräthig haben. In der Mitte des Winters werden die meisten Läden leer und füllen sich erst wieder, wenn im Frühling neue Zufuhr eintrifft. Einmal im Jahre treffen in Kobdo Kaufleute aus Peking mit einer reicheren Auswahl von Waaren ein, als in den kleinen Läden vorhanden ist. Solche Pekinger Läden werden in Kobdo nur zwei eröffnet.

Die von den Chinesen nach Kobdo eingeführten Waaren sind folgende: Thee, Baumwollengewebe, Seidenstoffe, Tuche, Messer, Eisen-Waaren, Dreifüsse, Kessel, Messing-Waaren etc. Thee wird hierher in drei Sorten eingeführt. Die hauptsächlich eingeführte Sorte ist Da-tscha oder Da-ban-sy-tscha, in grosse Tafeln geschlagener Ziegelthee im Gewichte von $4\frac{1}{2}$ Pfund. Diese Theesorte ist die hier allgemein angewendete und wird deshalb hierher in grossen Massen eingeführt. In Kobdo kostete er im Jahre 1870 6 Tschan (gleich 1 Rubel 20 Kopeken). Er wird in Kasten zu 39 Theesteinen eingeführt. Ein solcher Kasten kostet in Kobdo 22 Unzen Silber (44 Rubel). Dieser Thee soll in den Provinzen Jün-Nan, Chu-Jün-San und Sy-da-li zubereitet werden, welche, wie mir die Kaufleute sagten, 45 Tagereisen von Kuigatschin liegen. Er wächst auf kleinen Sträuchern, hat